

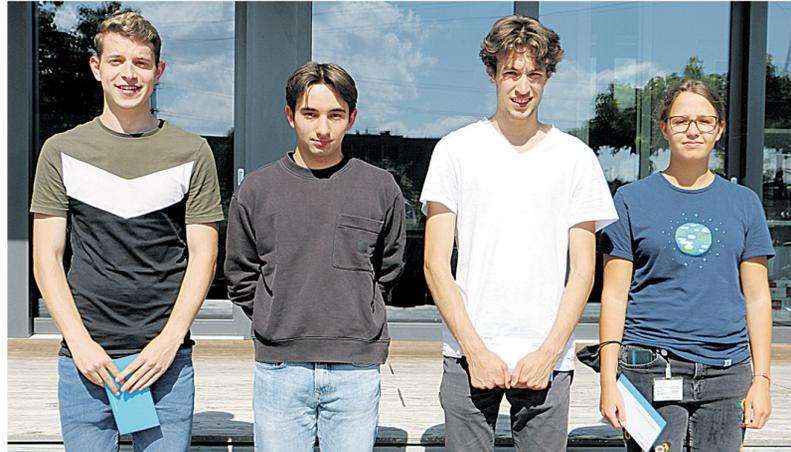
Starkes Gewerbe, starker Nachwuchs

Lehrlingsförderung ist für das Gewerbe des Zurzibiets von zentraler Bedeutung. Solide Ausbildung und gute Berufsleute sind dessen Zukunft.

ZURZIBIET (chr) – «Es ist doch toll, dass es in unserer Region ein so vielfältiges Angebot an Berufslehren gibt», sagt Mike Maxton, Präsident des Gewerbevereins Aaretal-Kirchspiel, stellvertretend für alle hiesigen Gewerbevereine. Als Gewerbetreiber und Unternehmer, der im eigenen Betrieb regelmässig Elektroinstallateure und Montage-Elektriker ausbildet, ist es ihm ein grosses Anliegen, Jugendliche für die Lehre zu gewinnen. Für die Zukunft eines starken Gewerbes sei es zentral, dass genügend Nachwuchskräfte zur Verfügung stehen. «Und wenn wir so viele glückliche, erfolgreiche junge Berufsleute präsentieren können, ist das beste Werbung für eine Lehre in der Region!»

Überraschungsbesuch statt Lehrlingssevent

Weil der Lehrlingssevent nicht im üblichen Rahmen stattfinden konnte, haben Vertreter der Zurzibiet Gewerbevereine die Lehrgänger mit einem Besuch und einem Geschenk überrascht. Der jährliche Lehrlingssevent, bei dem die Lehrgänger eine Bootsfahrt auf der Aare und eine Grillparty geniessen können, sollte nicht einfach ersatzlos gestrichen werden. In einem Brief wandten sich die Gewerbevereine Aaretal-Kirchspiel, Surbtal, Rheintal-Studenland sowie der Gewerbe- und Industrieverein Würenlingen an die Lehrmeister in der



Erfolgreiche Lehrlingsausbildung am PSI: die Elektroniker Jonas Erne (5,7) und Elio Cipoletta (5,8), Automatiker Kaspar Oplatka (5,8) und Physikalaborantin Anna Stampfli (5,8). Nicht auf Bild Elektroniker David Steinacher (5,9)

Region. Die Betriebe, egal ob Mitglied im Gewerbeverein oder nicht, wurden aufgefordert, die Namen der Lehrgängerinnen und -abgänger sowie ihre Abschlussnote anzugeben. Etwas mehr als 80 Namen wurden fristgerecht gemeldet.

Exklusives Zurzibiet-Taschenmesser

Vorstandsmitglieder der vier Vereine

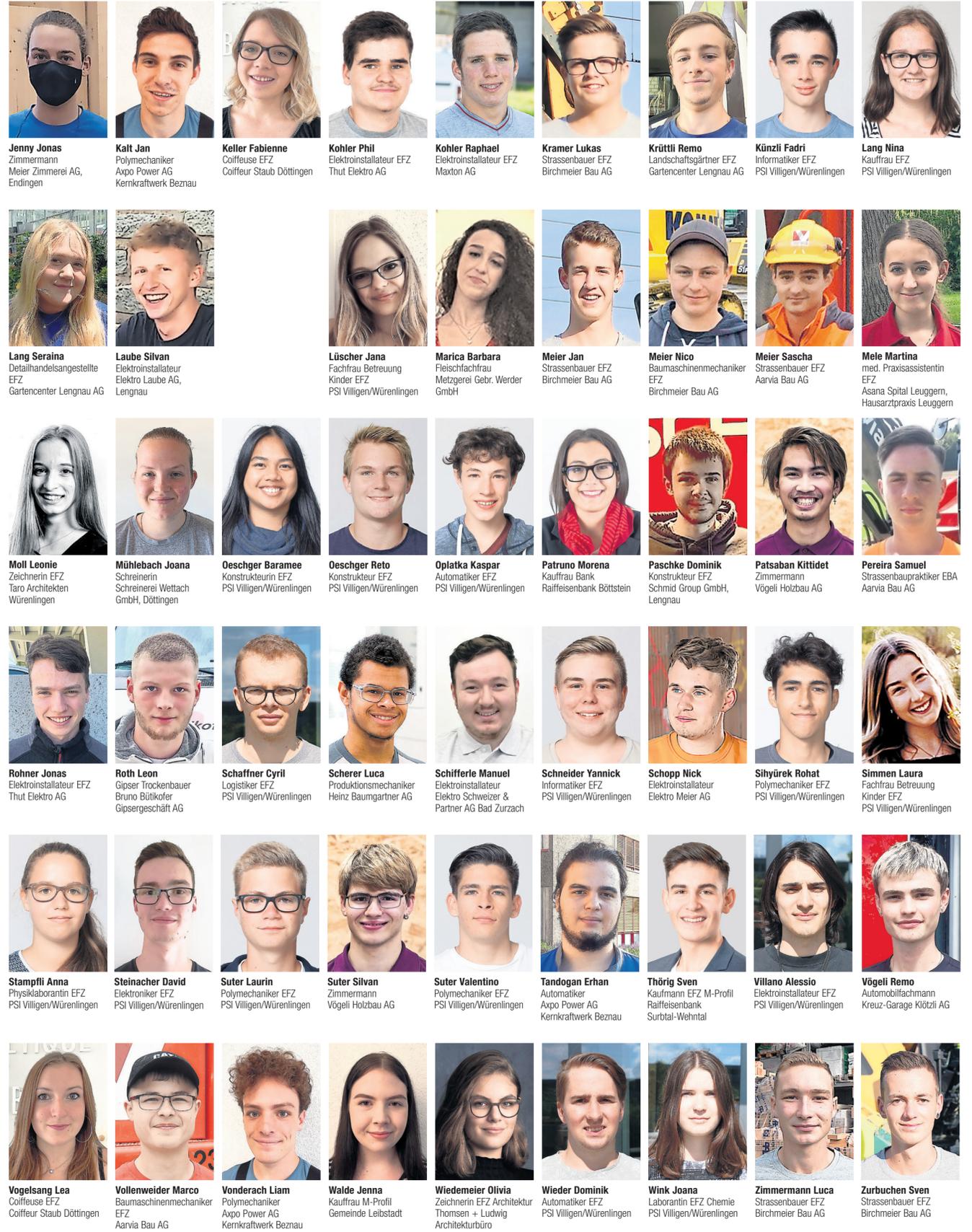
machten sich daraufhin auf den Weg, um die Geschenke zu übergeben. Ab einer Abschlussnote von 5 erhielten die erfolgreichen neuen Berufsleute ein blaues Taschenmesser mit einem weissen Zurzibiet-Signet geschenkt. «Es war wirklich sehr herzlich, wie sie sich gefreut haben», sagt Mike Maxton, der bei der Verteilung der Taschenmesser an ganz verschiedene

Orten vorbeikam; vom Büro über die Werkstatt bis zur Baustelle und zum Coiffeursalon.

Die Fotos der Lehrgängerinnen und Lehrgänger zeigen es eindrücklich: Das einheimische Gewerbe ist nicht nur vielfältig, sondern verfügt auch über einen starken Nachwuchs!

Eine glatte 6!

Traumnote 6,0: Rebecca Amsler aus Villigen, die bei der Birchmeier Bau AG ihre kaufmännische Lehre absolvierte, hat dieses herausragende Kunststück geschafft! Bescheiden meint die 21-Jährige, sie sei eben schon etwas älter als die meisten und habe nur eine verkürzte Lehre absolviert. Nach der Kantonsschule wollte Rebecca Berufspraxis sammeln und bewarb sich auf KV-Stellen, unter anderem bei Baufirmen. «Meine Familie ist stark mit dem Bau verbunden», erklärt sie. In Döttingen, am Hauptsitz der Birchmeier Bau AG, hat sie nun in zwei Jahren den Abschluss gemacht. «Ich hatte weniger Schule und war befreit von der Abschlussarbeit, weil ich ja vorher schon eine Matura-Arbeit geschrieben hatte», sagt Rebecca. Branchenkunde und überbetriebliche Kurse musste sie aber ebenso absolvieren wie zwei kleinere Projektarbeiten; und erhielt dabei durchwegs die Note 6,0. «Meine Lehrfirma hat mich super unterstützt», sagt Rebecca Amsler, die ab August in einem Teilzeitpensum bei der Birchmeier Kies + Beton AG weiterarbeiten wird. Dazu beginnt sie ein Studium der Betriebsökonomie an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Windisch. «Es ist noch offen, was ich später mache, aber ich kann mir gut vorstellen, dass ich in der Baubranche bleibe», sagt die junge Kauffrau.



Ohne Bild: Castellani Jessica, Malerin EFZ, Malergeschäft Taormina Salvatore

